

XVIII.



Da antwortet Bildad von Suah / vnd sprach / Wenn wolt jr der rede ein ende machen? Mercket doch / darnach wöllen wir reden. Warumb werden wir geachtet wie Vieh / vnd sind so vnrein fur ewren augen? Wiltu fur böshheit bersten? Meinstu / das vmb deinen willen die Erden verlassen werde / vnd der fels von seinem ort versetzt werde? Auch wird das Liecht der Gottlosen verlesschen / vnd der funcke seines feurs wird nicht leuchten. Das Liecht wird finster werden in seiner Hütten / vnd seine Leuchte vber jm verlesschen. Die zugenge seiner Habe werden schmal werden / vnd sein Anschlag wird in fellen. Denn er ist mit seinen füßen in strick bracht / vnd wandelt im Nerze. Der strick wird seine ferssen halten / vnd die Dürstigen werden in erhasschen. Sein Strick ist gelegt in die erden / vnd seine Falle auff seinem gang. Vmb vnd vmb wird in schrecken plötzliche furcht / das er nicht weis / wo er hin aus sol.

Bildad.

(Versetz)
Das ist / Gott wirds mit dir nicht anders machen denn mit allen andern / vnd seine weise nicht lassen vmb deiner willen.

Unger wird seine habe sein / vnd vnglück wird jm bereit sein vnd anhangen. Die sterck seiner haut wird verzehret werden / vnd seine stercke wird verzehren der fürst des Tods. Seine hoffnung wird aus seiner Hütten gerodtet werden / vnd sie werden in treiben zum Könige des schreckens. In seiner Hütten wird nichts bleiben / vber sein Hütten wird schwefel gestrewet werden. Von unten werden verdorren seine Wurtzel / vnd von oben abgeschnitten sein Erndte. Sein gedechtnis wird vergehen in dem Lande / Vnd wird keinen namen haben auff der gassen. Er wird vom liecht ins finsternis vertrieben werden / vnd vom Erdboden verstoffen werden. Er wird keine Kinder haben vnd keine Neffen vnter seinem volck / Es wird jm keiner vberbleiben in seinen Gütern. Die nach jm komen / werden sich vber seinen tag entsetzen / Vnd die vor jm sind / wird eine furcht ankomen. Das ist die wonung des Vngerechten / vnd dis ist die stete des / der Gott nicht achtet.

(Fürst)
Das ist / Die macht vnd gewalt des todtes. Also auch König des schreckens / ist die gewalt des schreckens / das er nicht vnterliegen vnd nicht entinnen kan.

(Wurtzel)
Wurtzel heisset alles was in der Erden gepflanzt ist. Erndten alles was oben aus wechset / es sey Korn öle / wein etc.

XIX.



HJob antwortet vnd sprach / Was plaget jr doch meine Seele / vnd peiniget mich mit Worten? Ir habt mich nu zehen mal gehönet / vnd schemet euch nicht / das jr mich also vmbtreibet. Irre ich / so irre ich mir. Aber jr erhebet euch warlich wider mich / vnd schelt mich zu meiner schmach. Mercket doch einst / das mir Gott vnrecht thut / vnd hat mich mit seinem Jagestrick vmbgeben. Sihe / ob ich schon schrey vber freuel / so werde ich doch nicht erhöret / Ich ruffe / vnd ist kein recht da. Er hat meinen weg verzeunet / das ich nicht kan hinüber gehen / Vnd hat finsternis auff meinem steig gestellet. Er hat meine Ehre mir ausgezogen / vnd die Krone von meinem Heubt genomen. Er hat mich zubrochen vmb vnd vmb / vnd leßt mich gehen / Vnd hat ausgerissen meine Hoffnung wie einen Bawm.

Hiob.

Ehre / Krone / Hoffnung
Ist alles geredt vom seltlichen leben in guter ruger.

Ein zorn ist vber mich ergrimmet / vnd er achtet mich fur seinen feind. Seine Kriegsleute sind mit einander komen / vnd haben jren weg vber mich gepflastert / vnd haben sich vmb meine Hütten her gelagert. Er hat meine Brüder ferne von mir gethan / Vnd meine Verwandten sind mir frembde worden. Meine Nehesten haben sich entzogen / Vnd meine Freunde haben mein vergessen. Meine Hausgenossen vnd meine Megde achten mich fur frembde / Ich bin vnbeband worden fur jren augen. Ich rieß meinem Knecht / vnd er antwortet mir nicht / Ich musste jm flehen mit eigenem munde. Mein Weib stellet sich frembd wenn ich jr ruffe / Ich mus flehen den Kindern meines Leibs. Auch die junge Kinder geben nichts auff mich / Wenn ich mich wider

Na iii sie setze /